

Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr

Gebet am Vorabend der Bestattung



## Einleitung

Keiner weiß, wie lange werden wir noch sein,  
morgen oder heute holt der Tod uns ein.

Keiner kann uns helfen, jeder stirbt allein,  
und es bleibt am Ende nur ein Grab, ein Stein.

Alle unsre Namen wird der Wind verwehn,  
oder ruft uns einer, dass wir fortbestehn?

Kann es sein, dass Gott uns einst vom Tod befreit  
und in Freude wandelt alles Menschenleid?

Ob wir dann wie Kinder vor dem Vater stehn  
und mit neuen Augen seine Wunder sehn?

Werden wir dann hören, wie die Schöpfung singt,  
wie das Lied der Sterne und der Blumen klingt?

Eine neue Erde, wie soll das geschehn,  
dass wir unsre Lieben einmal wiedersehn?

Oder sind das Träume, die wir uns erdacht?  
Wer von uns ist jemals aus dem Tod erwacht?

Wer wälzt von dem Grabe uns den schweren Stein?  
Wer kann, wenn wir tot sind, uns vom Tod befrein?

Einen sah ich sterbend in das Leben gehen,  
und ihm will ich glauben, dass wir auferstehn.

Lothar Zenetti



# Vorwort

„Angesichts des Todes nicht allein sein wollen“ „Ausdrücken können, was mich bewegt“  
„Gefühle der Trauer, der Ohnmacht, der Wut, der Fassungslosigkeit“ „Dankbarkeit,  
Wertschätzung“ „Bewusst vom Toten Abschied nehmen“ - Verschiedenste Gefühle bewegen  
Menschen angesichts des Sterbens und des Todes.

In unserer Gemeinde gibt es den guten Brauch am Abend vor der Bestattung in der Friedhofs-  
kapelle auf dem Waldfriedhof oder gegebenenfalls in der Pfarr- und Wallfahrtskirche zusammen  
zu kommen, um für das Leben des Verstorbenen zu danken, Abschied zu nehmen und sich in  
der Hoffnung bestärken zu lassen, dass unsere Verstorbenen bei Gott geborgen sind, dass sie bei  
ihm leben.

„Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr – Gebet am Vorabend der Bestattung“  
Unter dieser Überschrift veröffentlicht der Liturgieausschuss des Pfarrgemeinderates unserer  
Gemeinde St. Johannes Apostel Wietmarschen eine Zusammenstellung von Texten, Gebeten  
und Liedern.

Immer wieder war in der Gemeinde der Wunsch geäußert worden, neben dem vertrauten  
Rosenkranzgebet, zusätzlich Formen des Gebetes und der Gestaltung an die Hand zu  
bekommen, die auch die unterschiedlichen Situationen des Sterbefalls berücksichtigt.

Aus der gelebten Praxis vor Ort, aus Handreichungen im Umfeld von Wietmarschen und  
anderen Veröffentlichungen ist diese Broschüre entstanden.

Aus den Vorschlägen kann und soll für die jeweilige Situation das Passende ausgewählt  
werden.

Herzlich sei allen gedankt, die bei der Erstellung dieser Veröffentlichung mitgearbeitet haben.

Möge diese Broschüre für das Gebet am Vorabend eine gute Hilfe sein.

# Inhaltsverzeichnis

1.	Die Regenbogenbrücke (für verstorbene Kinder und andere)	Seite 6
2.	Licht durchbricht die Dunkelheit (ohne Altersbegrenzung)	Seite 12
3.	Wietmarscher Rosenkranzgebet Model 1	Seite 18
4.	Wietmarscher Rosenkranzgebet Model 2	Seite 24
5.	Totengebet für Jemanden, der aus der Kirche ausgetreten ist	Seite 34
6.	Lieder	
6.1	Christi Mutter stand mit Schmerzen ...	Seite 38
6.2	Das Weizenkorn muss sterben	Seite 38
6.3	Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht	Seite 38
6.4	Herr gib uns Mut	Seite 39
6.5	Hilf Herr meines Lebens	Seite 39
6.6	Ich steh vor Dir mit leeren Händen ...	Seite 40
6.7	Maria breit den Mantel aus	Seite 41
6.8	Meine Zeit steht in deinen Händen	Seite 42
6.9	Oh Haupt voll Blut und Wunden ...	Seite 42
6.10	Von guten Mächten	Seite 43
6.11	Wer leben will wie Gott ...	Seite 44
6.12	Wir sind nur Gast auf Erden	Seite 45
6.13	Wunderschön prächtige	Seite 46

Man sagt mir,  
ich soll es nicht  
so schwer nehmen

Man sagt mir,  
das Leben  
ginge weiter

Man sagt mir,  
jeder müsste lernen  
Verluste zu überwinden

Man sagt mir,  
jede Prüfung des Lebens  
brächte mich weiter

Man sagt mir,  
die Zeit lässt  
jeden Schmerz vergehen

Aber  
hier und jetzt  
bin ich allein

Mein Gott  
lass mich nicht alleine  
in diesen Abgrund stürzen

Strecke Deine Hand aus  
und fange mich im Fluge ab  
bevor ich am Boden zerbreche

Tina Krug



Gedenck  
O mensche  
ion hertze  
ein orfak  
bist du  
meiner  
smertzen

Ioannes Iacobus  
Bramenkampff  
Organista d. d.

# 1. Die Regenbogenbrücke

## 1.1 Eröffnungswort

V: Im Namen des Vaters ... für ein verstorbenes (Kind).

V: Gottes Taten und Pläne sind unbegreiflich. Dies wird uns schmerzlich bewusst, da wir um das verstorbene (Kind) \_\_\_\_\_ (Namen der/des Verstorbenen)

trauern.

Kaum war \_\_\_\_\_ ins Leben gerufen, war dieses Leben auf Erden schon zu Ende. Der Glaube lehrt uns, dass Gott, der der Quell allen Lebens ist, \_\_\_\_\_ die Vollendung schenkt. In dieser Zuversicht suchen wir Trost.

## 1.2 Kyrie

V: Herr Jesus Christus, du hast unser menschliches Schicksal geteilt und bist selbst Kind geworden. Herr, erbarme dich unser.

A: Herr, erbarme dich unser.

V: Du hast die Kinder geliebt und sie durften zu dir kommen. Christus, erbarme dich unser.

A: Christus, erbarme dich unser.

V: Du hast allen, die so vertrauensvoll sind wie die Kinder, das Himmelreich versprochen. Herr, erbarme dich unser.

A: Herr, erbarme dich unser.

Lied ...

## 1.3 Lesung aus dem Evangelium nach Markus (Mk 10, 13-16)

„Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berührte. Die Jünger aber schalteten die Leute. Als Jesus das sah, wurde er zornig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran, denn für solche wie sie ist das Reich Gottes.

Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineingelangen. Und er umarmte und segnete sie, indem er ihnen die Hände auflegte.“

Stille

Musik von einer CD

## 1.4 Meditation



# 1. Die Regenbogenbrücke

## Vorüberlegungen:

Diese Abschiedsfeier ist sehr stark von Musik und (Farb-)Symbolik getragen. Sie eignet sich für Kinder und Jugendliche genauso wie für Erwachsene. Etwas abgewandelt ist sie auch in Schulen oder Jugendgruppen durchzuführen (Mitschüler schenken sich selbst bunte Strahlen als Zeichen der Hoffnung!). Die Regenbogenbrücke ist dann sichtbares Zeichen im Klassenzimmer!

„Die Regenbogenbrücke“ soll einerseits ein bewusstes Abschiednehmen bewirken, andererseits soll sie Ermutigung sein, sich nicht vom übermächtig gewordenen Dunkel lähmen zu lassen.

## Vorbereitungen:

Die Materialien sind in der Friedhofskapelle vorhanden.

## Die Regenbogenbrücke

### Musikstück

Während des Musikstückes breiten zwei Personen ruhig und langsam ein großes schwarzes Tuch aus und lassen es in ungeordneten Falten in der Mitte der Anwesenden liegen. Nach dem Musikstück wird folgender Text von einem/einer Sprecher/in vorgetragen:

Viel zu früh ist das gescheh'n! Ein großer schwarzer Schleier hat sich über uns gelegt.

Er ist so dicht und so schwer. Grausam, schmerzvoll, sinnlos!

Und so plötzlich ist sie da: Die dunkle Traurigkeit.

O nein! Niemand hat sie sich gewünscht, niemand hat sie gewollt,  
keiner wollte jemals über sie reden!

Und trotzdem liegt die Traurigkeit jetzt wie ein Schleier auf unserer Seele.

Wir sind gefangen wie in einem Netz.

Das ist so schwer: Wir wollen gehen und sind wie gelähmt.

Wir wollen sehen und sind wie blind, wir wollen hören und sind wie taub.

Du bist gegangen und die Traurigkeit ist gekommen.

Du fehlst uns, aber es bleibt, was du uns geschenkt hast.



# 1. Die Regenbogenbrücke

## Musikstück

Die Brücke wird nun von Freunden der trauernden Familie gebaut.

### 1. Brücke - Rot

Der erste/die erste Sprecher/in hängt den roten Bogen an die Wand. Dann sagt er/sie den Trauernden zugewandt: (dies wird bei jeder Farbe so gehandhabt!)

Ich bringe Farbe in die schwarze Traurigkeit.  
Den roten Brückenbogen will ich euch schenken.

Er trägt die Liebe, die euch untereinander verbindet.  
Er zeigt, dass die Liebe zu \_\_\_\_\_ nicht gestorben ist.  
Die Liebe zu ihm/ihr bleibt die Brücke, die euch immer mit ihm/ihr verbindet.



### 2. Brücke - Orange

Ich bringe Farbe in die schwarze Traurigkeit.  
Den orangen Brückenbogen will ich euch schenken.

Er trägt die Farbe der Sonne, die wärmt, wenn es kalt wird,  
die Licht bringt, wenn es zu dunkel wird.

Wir gehen in der Finsternis nicht unter, wenn wir uns der Wärme und dem Licht zuwenden.  
Die Zuwendung von \_\_\_\_\_ hat euch Wärme gegeben und euer Leben hell gemacht. Das muss nicht aufhören. Haltet euer Herz in seine/ihre Wärme und in sein/ihr Licht.



### 3. Brücke - Gelb

Ich bringe Farbe in die schwarze Traurigkeit.  
Den gelben Brückenbogen will ich euch schenken.

Er trägt alle Freude, die ihr miteinander erlebt habt.  
Er erinnert an die Hände, die gehalten, gestreichelt und berührt haben.

Er erinnert an die Stunden der Versöhnung, an die Spiele, an das Lachen und das Frohsein.  
Ihr sollt die Sonnenseiten des Lebens nicht vergessen. Der gelbe Bogen soll euch daran erinnern.



# 1. Die Regenbogenbrücke

## 5. Brücke - Hellblau

Ich bringe Farbe in die schwarze Traurigkeit.  
Den hellblauen Brückenbogen will ich euch schenken.



Bei meinem Bogen denke ich an einen wolkenlosen Sommerhimmel.  
Weil ich weiß, dass dieser Himmel für euch jetzt sehr betrübt ist, lege ich diesen Bogen in das Schwarze.

Er soll euch helfen, dass aus den traurigen Gedanken an \_\_\_\_\_ wieder freudige Gedanken an \_\_\_\_\_ werden.

## 6. Brücke - Dunkelblau

Ich bringe Farbe in die schwarze Traurigkeit.  
Den Brückenbogen in dunklem Blau will ich euch schenken.



Er trägt die Farbe der Treue.  
Dieser Bogen soll euch immer wieder leise davon erzählen, dass \_\_\_\_\_ immer bei euch ist, auch wenn wir ihn/sie nicht mehr mit unseren Augen sehen, mit unseren Ohren hören und mit unseren Händen greifen können.

## 7. Brücke - Violett

Ich bringe Farbe in die schwarze Traurigkeit.  
Den violetten Brückenbogen will ich euch schenken.



Diese Farbe erinnert uns Christen an die Bereitschaft, immer wieder aufeinander zuzugehen. Sie erinnert uns an die wunderbaren Erfahrungen der Versöhnung.

Wenn ein lieber Mensch gestorben ist, dann denkt man viel über ihn/sie nach! Man denkt auch daran, wie man selbst mit ihm/ihr gelebt hat. Manchmal spürt man: Ich hätte noch etwas sagen wollen. Und manchmal spürt man: Ich hätte mich noch für etwas entschuldigen wollen.

Der violette Bogen möge euch sagen: Dort, wo \_\_\_\_\_ jetzt lebt, ist alles gut. Auch das, was hier bei uns vielleicht nicht gut war.



# 1. Die Regenbogenbrücke

## 1.5 Fürbitten

V: Vertrauensvoll rufen wir Jesus Christus an, der die Kinder in seine Arme nahm: Vollende dieses junge Leben bei Dir.

A: Wir bitten dich erhöre uns!

V: Tröste die Eltern und gib ihnen Kraft und Zuversicht aus dem Glauben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke ihnen Menschen, die ihnen in diesen schweren Tagen beistehen und sie begleiten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Nimm alle Kinder, die krank und gefährdet sind, in deinen besonderen Schutz.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Schenke uns allen, die wir unserer/unserem kleinen \_\_\_\_\_ einmal folgen werden, in deinem Reich jene Vollendung, die du uns zugedacht.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

V: Beten wir nun gemeinsam, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

V/A: Vater unser ... Gegrüßet seist du, Maria ...

## 1.6 Schlussgebet

Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland.

Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand.

Herr, unser Gott und Heiland. Unsere Seele ist betrübt, dass Du unser Kind so früh dahingegenommen hast. Es will uns zu schwer werden, deinen heiligen Willen anzunehmen. So hilf Du uns selbst durch Deinen Heiligen Geist und stärke unseren Glauben, dass wir vertrauen, auch wenn wir Dich nicht verstehen.

Du hast unser Kind in der heiligen Taufe zu Deinem Kind angenommen und ihm das Erbe des Himmels versprochen.

Hilf uns, dass wir dadurch getröstet werden und Frieden in der Gewissheit finden, dass Du unser Kind zu Dir gezogen hast aus lauter Güte. Amen!

**Ausklang mit meditativer Musik CD**



5

V ICH HELFE DIR

## 2. Licht durchbricht die Dunkelheit

### Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

### 2.1 Eröffnung

Gläubige Menschen sollen zusammen halten und ihre Verbundenheit miteinander soll sich bewähren, wenn Leid und Schmerz einen von ihnen trifft. Darum sind wir hier zusammen gekommen, um zu beten für \_\_\_\_\_ (Namen der/des Verstorbenen) die/der gestorben und aus dem Kreis ihrer/seiner Lieben entrissen ist. Aber auch für die, die ihr/ihm nahe verbunden waren, wollen wir beten um Kraft und Trost. Wir richten uns an Gott mit all unseren Fragen und Bitten und beten zu Ihm um Frieden für unsere/n Verstorbene/n und um Mut zum Leben für die Hinterbliebenen.

### 2.2 Psalmgebet (Psalm 103)

- V: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.  
Er ist unser barmherziger Vater und seine Huld währt immer und ewig.
- A: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn und seine Huld währt immer und ewig.
- V: Er rettet mein Leben vor dem Untergang und krönt mich mit Huld und Erbarmen.  
Wie dem Adler wird mir die Jugend erneuert.
- A: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn und seine Huld währt immer und ewig.
- V: Er handelt an uns nicht nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Schuld,  
denn sein Herz ist größer als unser Vergehen.
- A: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn und seine Huld währt immer und ewig.
- V: Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich unser Gott über uns.  
Er kennt uns, Er hat uns gemacht.
- A: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn und seine Huld währt immer und ewig.

### Lied

### 2.3 Wir beten um Licht im Dunkeln

(7 Kerzen/Teelichter und Streichhölzer bereitlegen - die Materialien sind in der Friedhofskapelle vorhanden)

Der Tod eines Menschen, der uns lieb ist, macht das Leben dunkel. Als Christen glauben wir, dass das Licht immer dem Dunkel überlegen ist. Als Christen glauben wir, dass wir erschaffen sind nicht für den Tod, sondern für das Leben. Heute Abend beten wir um Licht für unseren Verstorbenen \_\_\_\_\_, aber auch für die Hinterbliebenen.

## 2. Licht durchbricht die Dunkelheit

### Bei der ersten Kerze bitten wir um Vergebung

V: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.    A: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott, du rufst Menschen ins Leben, damit sie gerecht und gut durchs Leben gehen. In diesem Menschen, der gestorben ist, haben wir etwas von Deiner Liebe gesehen. Und wenn sie/er gefehlt hat, so rechne ihr/ihm die Sünden nicht an. Nimm sie/ihn auf in die Gemeinschaft aller, die bei dir ewig leben. Und vergib auch uns, wenn wir gefehlt haben in Liebe zu ihr/ihm, die/der uns entrissen worden ist. Sei ihr/ihm und uns allen gnädig. Darum bitten wir dich mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ...

### Bei der zweiten Kerze bitten wir voll Dankbarkeit

V: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.    A: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott, du schenkst Menschen einander, um zusammen glücklich zu sein. Wir danken dir für alles, was die/der Verstorbene für uns bedeutet hat und für uns immer bedeuten wird. Du lässt keinen Menschen verloren gehen; im Gegenteil: Du machst ihn neu. Dankbar um ihr/sein Leben beten wir zu dir mit aller Kraft und allem Mut, um bei allem Schmerz über dieses Sterben die Freude zu bewahren, um alles Gute in ihrem/seinem Leben.

Darum beten wir zu dir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ...

### Bei der dritten Kerze bitten wir um Frieden bei Gott

V: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.    A: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott, du hast Licht für unsere Augen erschaffen; du hast unsere Geburt gewollt. Nicht für den Tod hast du uns gemacht, sondern um zu Leben hast du uns ins Dasein gerufen. Gib, dass die/der Verstorbene \_\_\_\_\_ nach einem Leben von Freude und Leid, in guten und in bösen Tagen, nun nach Hause kommen darf zu dir, wo sie/er das Glück und den Frieden für immer und ewig finden darf, der du unser Vater bist. Denn so haben wir dich kennen gelernt als Jesus, deinen Sohn, der uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ...

## 2. Licht durchbricht die Dunkelheit

### Bei der vierten Kerze bitten wir um Glauben

V: Höre uns, Herr, erbarme dich unser. A: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.

Alles Sterben macht uns Menschen mutlos, traurig, ja aufsässig. Wir verstehen nicht, warum alles so geschieht. Entzünde in uns das Licht des Glaubens und lass uns darauf vertrauen, dass du alles zum Guten kehrst, und dass nichts umsonst geschieht. Wir geben unsere/unseren Verstorbene/n aus den Händen im Vertrauen, dass du uns allen nahe bist in der Stunde des Todes. Fache das Glaubenslicht in uns an, so beten wir zu dir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ...

### Bei der fünften Kerze bitten wir um Liebe

V: Höre uns, Herr, erbarme dich unser. A: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott, du hast uns Menschen erschaffen, um miteinander in Liebe und Herzlichkeit umzugehen. Wir danken dir für dieses Wunder; das schönste Geschenk, aus deinen Händen. Es kann nicht wahr sein, dass wir umsonst lieben und dass die Liebe, die uns Menschen verbindet, im Tod abgebrochen wird. Hilf uns zu glauben, dass wir durch den Tod in Liebe miteinander verbunden bleiben. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ...

### Bei der sechsten Kerze bitten wir um Hoffnung

V: Höre uns, Herr, erbarme dich unser. A: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott, wir trauern um diesen Verlust, aber du tröstest uns mit der Verheißung, dass du Menschen wieder zum Leben rufst; dass du uns aus der Finsternis des Todes wieder ans Licht bringst. Erhalte in uns die Hoffnung, dass alles Leiden und Tod nicht die Herrlichkeit aufwiegt, die uns nach diesem Leben erwartet. Wir bitten dich um ein festes Vertrauen auf die Zukunft unseres/unserer Verstorbenen und um die Hoffnung für uns, die wir mit einem leeren Platz in unserer Mitte weitermachen müssen. Darum bitten wir dich mit den Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ...

## 2. Licht durchbricht die Dunkelheit

Bei der siebten Kerze bitten wir um Licht von Christus

V: Höre uns, Herr, erbarme dich unser. A: Höre uns, Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott, wie Jesus am Kreuz fühlen wir uns verlassen. Aber auf Leid folgt Freude. Nach seinem Sterben kam die Auferstehung. Kehre um unser Leid. Breche ab den Tod. Lass unsere/n Verstorbene/n hineingehen in die Freude der Auferstehung. Darum bitten wir dich im Vertrauen auf Jesus Christus, der uns vorausgegangen ist durch den Tod zum ewigen Leben. Darum bitten wir dich, wenn wir zusammen beten, wie Jesus uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ...

Lied



## 2. Licht durchbricht die Dunkelheit

### 2.4 Rosenkranzgebet (nach Bedarf)

- V: Begrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gesegnet unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes,
- Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
  - Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.
  - Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
- A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Wir hören nun eine Schriftlesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther (1 Kor 15, 20 -28):

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft vernichtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter die Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Sonst hätte er ihm nicht alles zu Füßen gelegt. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott herrscht über alles und in allem.

Lied

Kurze Stille

## 2. Licht durchbricht die Dunkelheit

### 2.5 Psalmgebet (Psalm 27)

V: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

V: Gott ist der Schutz und die Kraft meines Lebens, vor wem sollte mir bangen?  
Dringen Frevler auf mich ein, sie müssen straucheln und fallen.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

V: Kommt Unheil und Drangsal mich bedrängen, mein Herz wird nicht verzagen.  
Gott, mein Licht und mein Heil. Kommt der Kampf; deinen Frieden werde ich finden, auf dich werde ich vertrauen.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

V: Nur eines erbitte ich vom Herrn, meinem Gott:

Lass mich hier Schutz finden immer in diesem Haus;

Lass mich hier mein Opfer darbringen, in deinem Zelt und dich ehren allezeit.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

### 2.6 Schlusswort

V: Es war gut, dass wir uns für den schweren Gang von morgen hier heute Abend vorbereitet haben. Es war gut, Worte zu hören, in denen trotz der Dunkelheit dieses Sterbens das Licht durchbricht, welches Gott, der Vater des Lichtes, aus seinem Haus auf uns scheinen lässt: Einladend für unsere/n Verstorbene/n - tröstend für die Hinterbliebenen. Es war gut, dass wir verbunden waren mit Gott, der ein Vater ist für \_\_\_\_\_ und für uns alle.  
Herr, gib ihr/ihm die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.

V: Herr, lass sie/ihn ruhen in Frieden.

A: Amen.

### Lied

### 2.7 Schlussgebet

V: Lasst uns jetzt in Frieden nach Hause gehen, dass Gott uns ein Trost und eine Kraft sei und uns seine Gnade schenke. Darum bitten wir † im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### 3. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 1; ohne Altersbeschränkung)

#### Der Tod hat nicht das letzte Wort

##### Eröffnung

Wir sind hier zusammen gekommen, um für den Verstorbenen \_\_\_\_\_ (Namen der/des Verstorbenen) und auch für uns, die wir zurückbleiben, zu beten.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

##### Glaubensbekenntnis

V: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

A: Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige Katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

##### 1. Gesetz

V: Jeder Tod erschüttert uns. Wir sind betroffen und klagen. Der Tod stellt uns alle wie auf einen Kreuzweg. Wir glauben, dass Christus auch unser Kreuz mitträgt. Beten wir in diesem Glauben dieses erste Gesetz und bitten wir um seinen Beistand! Wir beten gemeinsam:

A: Vater unser im Himmel ...

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes; Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### 3. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 1; ohne Altersbeschränkung)

#### Die Hoffnung hat einen Namen (nach 1 Kor 15,17-28)

- V: Christus, wenn du nicht auferstanden bist, dann ist unser Glaube nichts als eine Seifenblase, dann stecken wir noch tief in unseren Sünden.
- A: Dann sind auch alle verloren, die im Glauben an dich friedlich einschliefen.
- V: Wenn uns der Glaube an dich nur in diesem Leben ein wenig Hoffnung gibt, dann sind wir bedauernswerter als die Menschen, die dich nicht kennen und die nicht an dich glauben.
- A: Aber wir bekennen in Dankbarkeit: Christus, unser Bruder, du bist als Erster von allen, die einschliefen, vom Tod auferweckt worden.
- V: Alle, die dir nachfolgten, werden dem Tod nicht mehr verfallen, sondern durch dich lebendig gemacht.
- A: Amen.

#### 2. Gesetz

- V: Es ist unser Glaube, dass Christus den Tod überwunden hat. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Beten wir mit dieser Hoffnung das folgende Gesetz.  
Wir beten gemeinsam:
- A: Vater unser im Himmel ...
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes
- V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
- A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

#### Bleibe bei uns, Herr

- V: Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.
- A: Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.
- V: Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem heiligen Wort und Sakrament, mit deinem Trost und Segen.
- A: Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsale und der Angst, die Nacht des Zweifels und der Anfechtung, die Nacht der Einsamkeit und Verlassenheit, die Nacht der Krankheit und der Schmerzen, die Nacht des bitteren Todes.
- V: Bleibe bei uns und unseren Lieben, bei allen Brüdern und Schwestern, den kleinen und den großen, den nahen und den fernen, den gesunden und den kranken, den frohen und den trauernden, bei allen, die zerschlagenen Herzens sind.

### 3. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 1; ohne Altersbeschränkung)

#### 3. Gesetz

V: Gott, unser Vater, die Auferstehung ist ein Geheimnis für mich. Nach dem Tod schenkst du mir ewiges Leben, so hast du es selbst gesagt. Im Tode lasse ich alles hinter mir, schließe die irdischen Türen und stehe an der Schwelle einer neuen Tür, die geheimnisvoll für mich ist. Sie führt mich zu etwas, das ich nicht kenne. Wenn ich diese Tür erreicht habe, ist mein Lebensweg beendet. Ich stehe an der Schwelle zu deiner endlosen Liebe. Ja, daran will ich glauben, dass du mir die Tür zu neuem Leben öffnest. Wir beten gemeinsam:

A: Vater unser im Himmel ...

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, der uns Wohnrecht im Haus seines Vaters anbietet.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Gegrüßet seist du Maria ...

Jesus, der zum Vater heimgekehrt ist, um auch uns die ewige Wohnung zu bereiten.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Gegrüßet seist du Maria ...

Jesus, der uns zu sich holen wird, damit auch wir dort sind wo er ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Gegrüßet seist du Maria ...

Jesus, der nicht ein Gott der Toten, sondern ein Gott der Lebenden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Gegrüßet seist du Maria ...

Jesus, der mir die Tür öffnet, wenn ich anklopfe.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

### 3. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 1; ohne Altersbeschränkung)

#### 4. Gesetz

V: Am Ende steht nicht Tod, sondern Leben. Christus wird alles vollenden. Beten wir in dieser Hoffnung dieses Gesetz und bitten wir, dass er alles zum Guten führe! Wir beten gemeinsam:

A: Vater unser im Himmel ...

V: Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der alles vollenden wird.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

#### 5. Gesetz

V: Der Hl. Geist verbindet alles, was da ist: Himmel und Erde, Gott und uns Menschen, Lebende und Verstorbene. Bitten wir mit diesem Gesetz um diese Gemeinschaft, die über den Tod hinausreicht!

Wir beten gemeinsam:

A: Vater unser im Himmel ...

V: Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

#### Fürbitten

V: Mit all unseren Fehlern und Schwächen dürfen wir zu dir kommen, guter Gott, und dir unsere Bitten anvertrauen, denn du bist ein Gott, der seine Tür ganz offen hält für uns und der es gut mit uns meint.

So bitten wir dich:

Für alle kranken und sterbenden Menschen, die oft niemanden haben, an dessen Tür sie klopfen können; schenke ihnen Menschen, die ihnen zuhören und sie in ihren Sorgen und Nöten ernst nehmen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich schwer tun, an die Tür des anderen zu klopfen. Schenke ihnen Menschen, die sie bei der Hand nehmen und sie in die Gemeinschaft anderer Menschen einführen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

### 3. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 1; ohne Altersbeschränkung)

V: Für alle, die immer wieder Türen hinter sich zuschlagen und nicht bereit sind zu verzeihen.  
Schenke ihnen Menschen, die sie auf den Weg der Versöhnung bringen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Für unsere/n Verstorbene/n \_\_\_\_\_, lass das, was er/sie Gutes getan hat,  
Frucht bringen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Unser Glaube sagt uns, dass der Himmel die Tür zu einem neuen, ewigen Leben ist. Führe  
unseren Bruder/unsere Schwester durch diese Tür und schenke ihm/ihr ewiges Leben bei  
dir.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Du bist ein Gott, der Leben will.

Dein Sohn hat durch seine Auferstehung die Tür zum Leben geöffnet. Dafür danken wir dir  
und preisen dich, heute und in Ewigkeit.

A: Amen.

V: Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen. Der Herr sei neben uns, um uns in  
die Arme zu schließen und um uns zu schützen. Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewah-  
ren vor der Heimtücke böser Menschen. Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen wenn  
wir fallen und uns aus der Schlinge zu ziehen. Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn  
wir traurig sind. Der Herr sei über uns, um uns zu segnen.

So segne uns der gütige Gott:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

A: In Gottes gute Hände, in Frieden kehr zurück  
der Herr an dir vollende, dein Leben und dein Glück.  
Bei ihm bist du geborgen, befreit von allem Leid.  
Er führt dich in den Morgen der ewigen Seligkeit.  
Von diesem Ort wir gehen in fester Zuversicht,  
dass wir uns wieder sehen vor Gottes Angesicht.

V: Herr, gib \_\_\_\_\_ die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.

V: Herr lass ihn/sie ruhen in deinem Frieden.

A: Amen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

### Rosenkranz

Wir wollen in dieser Stunde der/dem Verstorbenen \_\_\_\_\_ (Namen der/des Verstorbenen) gedenken, die/den Gott aus unserer Mitte zu sich gerufen hat. Für sie/ihn geht der Glaube über in das Schauen und die Hoffnung findet seine endgültige Erfüllung. Sie/Er betritt die ewige Wohnung, die Christus uns im Vaterhaus Gottes bereitet hat.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### Aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Durch Christus seid ihr zum Glauben an Gott gekommen; denn Er hat ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben, damit ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt.

- V: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
- A: Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Ehre sei dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiste.
- A: Wie es war am Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

### Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser

Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische. Denn ihr seid gestorben und euer neues Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

- V: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
- A: Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.



## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste.

A: Wie es war am Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Alle, die sich vom Geist Gottes führen lassen, sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht den Geist empfangen, der euch wieder zu Knechten macht, so dass ihr euch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selber bezeugt unseren Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und Miterben Christi, da wir mit ihm leiden, um auch mit ihm verherrlicht zu werden.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

- V: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
- A: Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.
- V: Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste.

A: Wie es war am Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Aus dem Evangelium nach Lukas

Maria sprach:

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

V: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

A: Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste.

A: Wie es war am Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus

Das Wort ist wahr:

Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben;

wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen;

wenn wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen.

Wenn wir untreu sind, so bleibt er doch treu,

denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

V: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

A: Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesu, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
- V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.
- A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## 4. Wietmarscher Rosenkranz (Mod. 2; ohne Altersbeschränkung)

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste.

A: Wie es war am Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Lied Nr. 656 Strophe 1-3:

A: Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh  
Mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.

A: Die Wege sind verlassen, und oft sind wir allein.  
In diesen grauen Gassen will niemand bei uns sein.

A: Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ;  
Er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.

Gott unser Vater, wir empfehlen dir unsere Schwester/unseren Bruder \_\_\_\_\_  
(Namen der/des Verstorbenen). Für sie/ihn ist die Zeit der Pilgerschaft zu Ende. Befreie sie/ihn von allem Bösen, dass sie/er heimkehre in deinen ewigen Frieden. Öffne ihr/ihm das Paradies, wo es keine Trauer mehr gibt, kein Klagen und keinen Schmerz, sondern Friede und Freude mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist in Ewigkeit. Amen.

V: Herr, gib ihr/ihm und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V: Lass sie/ihn ruhen in Frieden.

A: Amen.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

## 5. Totengebet für Jemanden, der aus der Kirche ausgetreten ist

### 5.1 Einleitung:

Die Trauer um \_\_\_\_\_ (Namen der/des Verstorbenen) hat uns hier zusammengeführt und verbindet uns. Unser irdisches Leben ist durch den Tod begrenzt. Selbst, wenn alles unsicher und ungewiss wäre, eins ist sicher: Jeder von uns muss einmal sterben. Diese Gewissheit überschattet unser Leben.

### Musik/evtl. Lied

### 5.2 Geschichte: Einen Sonnenkreis habe ich gelebt

Leiser Regen fiel auf den alten Wald und wusch den Sommer von den Bäumen. Das Laub erglühte jetzt in allen erdenklichen Farben. Ein sanfter Wind sang dem Wald das Lied der letzten Stunden und ein matter Seidensonnenschimmer spiegelte sich in einer Regenpfütze. Es wurde Herbst.

Mitten im Wald wurde ein kleines Blatt, das sich nicht verfärben wollte, melancholisch: „Einen Sonnenkreis habe ich gelebt, und nun soll ich also sterben!“ Das Blatt erinnerte sich an seine erste Begegnung mit dem Licht und träumte von dem Licht des Frühlings. Jetzt, unter Regentränen des Herbstes, sah alles ganz anders aus. Eine verzweifelte Angst schnürte es ein und hielt es gefangen. All seine Lebenskraft und seine Lebensfreude hatte das Blatt verloren und konnte weder leben noch sterben. „Was für einen Sinn hat mein Leben gehabt, wenn jetzt alles aus sein soll?“, schluchzte das kleine Blatt und klammerte sich verzweifelt an seine fahlgrüne Farbe. Mit dem Verfärben begann das Sterben, das wusste es wohl.

Sein Schluchzen hörte ein Blatt vom Nachbarbaum. „Warum weinst du, kleines Blatt?“ „Ach mir ist so elend! Einen Sonnenkreis habe ich gelebt, und nun muss ich sterben. Alles soll mit einem Mal aus sein. Ich habe solche Angst vor dem Tod.“ „Hab keine Angst, du gehst nicht verloren! Spürst du den sanften Wind? Der Tod ist immer schon da in unserem Leben. Er umspielt uns so sanft wie der Wind. Wenn unsere Zeit erfüllt ist, nimmt er uns zu sich. Es ist, als ob er eine reife Frucht pflückt. Nein, vor dem Tod brauchst du keine Angst zu haben - in ihm ist das Leben!“

Das konnte das kleine Blatt nicht verstehen. Die Vorstellung von einem zärtlichen, ja liebenden Tod, in dem obendrein das Leben sein soll, war ihm gänzlich fremd. Der Tod war immer etwas Starkes und Furchterregendes für das kleine Blatt gewesen. Überhaupt, wie konnte dieses Blatt so vermessen daherreden? Es lebte doch selber noch und konnte wohl kaum mitreden.

## 5. Totengebet für Jemanden, der aus der Kirche ausgetreten ist

Doch gelassen und sicher, als hole es die Gedanken von weit her, antwortete das Nachbarblatt: "Man darf den Tod und das Leben nicht voneinander trennen, als ob sie nichts miteinander zu tun hätten und verschiedenen Wirklichkeiten angehörten. Leben und Tod sind auf geheimnisvolle Weise eins. Unser ganzes Leben ist ein einziges Einüben ins Sterben. Sterben heißt, sich loslassen. Jeder ist allein das, was er von sich weitergibt. Man nennt dies die Weisheit des Alters, kleines Blatt. Erst im Herbst unseres Lebens haben wir gelernt, alle Farben des Lichts an die Welt weiterzugeben. Nur deshalb sind wir im Herbst so farbenprächtig, weil wir begriffen haben: Alles ist Geschenk, das es weiterzuschicken gilt. Wer loslassen kann, was er geschenkt bekam, der kann schließlich auch sich selbst loslassen. Hab also keine Angst vor dem Sterben - es muss sehr befreiend sein. Wer aber Angst hat zu sterben, der bekommt auch Angst, richtig zu leben. Er beginnt sein Leben abzusichern und sperrt es damit ein. Der Tod kann lebensgefährlich sein, wenn er einem Angst macht. Wer aber dem Leben vertrauen kann, wird keine Angst vor dem Tod haben. Er wird es wagen können, und nur dem, der es wagt, wird es bunt, lebendig und reich."

Das kleine Blatt war über diese Gedanken ganz still geworden. Viele Tage schwiegen die beiden miteinander, und es war ein gutes Beisammensein. In der Stille reifen die wirklich großen Dinge. In dem kleinen Blatt entfaltete sich in diesen Tagen ein großer Glaube. Es lernte leben, weil es sterben musste. Das kleine Blatt begann, sich selbst und die Farben seines Lebens an die Welt zu verschenken. Es hielt sich nicht länger krampfhaft fest, sondern hatte die Freiheit gewonnen. Äußerlich war das daran zu erkennen, dass es sich mehr und mehr verfärbte. Am siebten Tag schließlich leuchtete es in den schönsten Farben, von denen es nie geahnt hatte, sie alle in sich zu tragen. So lernte es im Geben und Verschenken den Reichtum seines Lebens kennen.

Zum Blatt am Nachbarbaum sagte es: „Danke, ich habe viel von dir gelernt. Du hast mir vom Sterben erzählt, und es wurde eine Geschichte vom Leben. Solange ich hier am Baum lebe, nehme ich das Licht der Sonne auf und gebe es wieder ab. Je mehr ich davon abgebe, desto schöner werde ich. Ich glaube, der Tod hat gar nichts mit dem Sterben zu tun, so wie es die Welt versteht. Er ist vielmehr eine Art von Wachstum. Das Wesentliche an mir ist nicht meine jetzige Gestalt denn sie ist wandelbar und ständig im Wachsen begriffen. Das Wesentliche an mir ist vielmehr das einzigartige Leben, das in mir wohnt. Mein Leben ist das Licht. Mit jedem Tag nimmt es größeren Raum in mir ein und erfüllt mich mehr. Es wächst und reift, bis meine Blattgestalt, die Wohnung meines Lebens, schließlich zu klein ist. Mein kleines Lebenshaus steht der ganzen Fülle im Wege, und ich wachse gewissermaßen darüber hinaus, ziehe in eine unendliche Wohnung ein und werde schließlich zu dem, wozu ich bestimmt bin: Licht. Warum ich darauf nicht früher gekommen bin, weiß ich nicht. Aber ich bin dankbar, dass es mir geschenkt wurde. Es ist so einfach: Man braucht nur wesentlich zu werden.“

## 5. Totengebet für Jemanden, der aus der Kirche ausgetreten ist

Als einige Tage später der sanfte Tod kam und das Blatt mit sich nahm, sagte es noch diesen Satz: „Trauer nicht um mich, Welt. Wenn du wüsstest, wo ich jetzt hingehge, würdest du nicht weinen. Was du den Tod nennst, ist nicht das Ende, sondern allein die Vollendung.“

**Musik/Lied:**

### 5.3 Fürbitten:

Lasst uns in dieser Stunde der Trauer, aber auch der Hoffnung und Dankbarkeit zu unserem Vater beten:

1. Für unsere/n Verstorbene/n, dass er/sie seinen/ihren Lohn empfängt für das Gute, das er/sie getan hat und für die Liebe, die er/sie geschenkt hat.
2. Für alle Suchenden und Fragenden, dass sie Orientierung finden.
3. Tröste den Schmerz der Trauernden. Schenke ihnen Freunde, die sie auf dem Weg der Trauer begleiten und stützen.
4. Für alle, die an ein ewiges Leben bei dir nicht glauben. Öffne ihnen die Augen für deine unendliche Liebe.

Gott, lass die Angehörigen und uns Trost erfahren; werde uns nicht fremd; bleibe uns nahe; behüte uns heute und in den Tagen, die nun kommen. Durch Christus unseren Herrn. Amen.

**Kurze Stille**

**Vater unser**

### 5.4 Schlusswort:

Wir danken dir, Herr Gott, für \_\_\_\_\_, der/die so nahe und kostbar war und der/die nun (plötzlich) entrissen ist aus unserer Welt. Wir danken dir für alle Freundschaft, die von ihm/ihr ausgegangen ist, für allen Frieden, den er/sie gebracht hat.

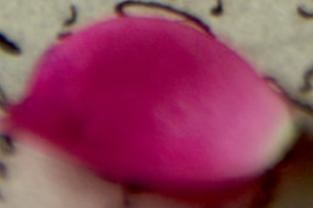
Wir bitten dich, Herr, dass wir alle, die mit ihm/ihr verbunden sind, jetzt auch, gerade wegen seines/ihrer Todes, tiefer miteinander verbunden seien. Und auf Erden mögen wir gemeinsam in Frieden und Freundschaft deine Verheißung erkennen: Auch im Tod bist du uns treu.

**Gemeinsames „Vater unser“ zum Abschluss**



**Trost**

*...fakt...*  
*...wenn...*  
*...rief geb...*  
*...!*



## 6. Lieder

### 6.1 Christi Mutter stand mit Schmerzen ...

1. Christi Mutter stand mit Schmerzen  
bei dem Kreuz und weint' von Herzen,  
als ihr lieber Sohn da hing.  
Durch die Seele voller Trauer,  
schneidend unter Todesschauer  
jetzt das Schwert des Leidens ging.
5. Christus, lass bei meinem Sterben  
mich mit deiner Mutter erben  
Sieg und Preis nach letztem Streit.  
Wenn der Leib dann sinkt zur Erde,  
gib mir, dass ich teilhaft werde  
deiner sel'gen Herrlichkeit.

### 6.2 Das Weizenkorn muss sterben

1. Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es ja allein;  
der eine lebt vom andern, für sich kann keiner sein.  
Ref.: Geheimnis des Glaubens: Im Tod ist das Leben.
2. So gab der Herr sein Leben, verschenkte sich wie Brot.  
Wer dieses Brot genommen, verkündet seinen Tod.
3. Wer dies Geheimnis feiert, soll selber sein wie Brot;  
so lässt er sich verzehren von aller Menschennot.
4. Als Brot für viele Menschen hat uns der Herr erwählt;  
wir leben füreinander, und nur die Liebe zählt.

### 6.3 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht,  
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht,  
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,  
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

## 6. Lieder

### 6.4 Herr gib uns Mut

Herr, gib uns Mut zum Hören auf das, was du uns sagst.  
Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.  
Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn.  
Wir danken dir, denn du bist uns nicht fern.  
Herr, gib uns Mut zum Hoffen, du schaffst die Erde neu.  
Wir danken dir, denn du, Gott, bist uns treu.  
Herr, gib uns Mut zum Teilen mit Menschen in der Not.  
Wir danken dir, du brichst mit uns das Brot.  
Herr, gib uns Mut zum Leiden, zu tragen unsere Last.  
Wir danken dir, dass du gelitten hast.  
Herr, gib uns Mut zum Sterben, wenn uns der Mut gebricht.  
Wir danken dir, du führst uns heim ins Licht.  
Herr, gib uns Mut im Tode, wenn keine Hoffnung ist.  
Wir danken dir, dass du das Leben bist.

### 6.5 Hilf Herr meines Lebens

Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens,  
dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.  
Hilf, Herr meiner Tage, dass ich nicht zur Plage,  
dass ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin.  
Hilf, Herr meiner Stunden, dass ich nicht gebunden,  
dass ich nicht gebunden an mich selber bin.  
Hilf, Herr meiner Seele, dass ich dort nicht fehle,  
dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.  
Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens,  
dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

## 6. Lieder

### 6.6 Ich steh vor dir mit leeren Händen

1. Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr,  
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.  
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott,  
mein Los ist Tod, hast du nicht anderen Segen?  
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?  
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.
2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,  
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.  
Hast du mit Namen mich in deine Hand,  
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?  
Nimm du mich auf in dein gelobtes Land?  
Werd' ich dich noch mit neuen Augen sehen?
3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit  
und das mich führt in deinen großen Frieden.  
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,  
und lass mich unter deinen Kindern leben.  
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.  
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

## 6. Lieder

### 6.7 Maria breit den Mantel aus

1. Maria breit den Mantel aus,  
mach Schirm und Schild für uns daraus;  
lass uns darunter sicher stehn,  
bis alle Stürm vorübergehn.  
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
  
2. Dein Mantel ist sehr weit und breit,  
er deckt die ganze Christenheit,  
er deckt die weite, weite Welt, ist aller  
Zuflucht und Gezelt.  
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
  
3. Maria, hilf der Christenheit,  
dein Hilf erzeig uns allezeit;  
Komm uns zu Hilf in allem Streit,  
verjag die Feind all von uns weit.  
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
  
4. O Mutter der Barmherzigkeit,  
den Mantel über uns ausbreit;  
uns all darunter wohl bewahr  
zu jeder Zeit in aller Gefahr.  
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

## 6. Lieder

### 6.8 Meine Zeit steht in deinen Händen

Ref.: Meine Zeit steht in deinen Händen.

Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß.  
Mutlos frag ich: Was wird morgen sein?  
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.  
Vater, du wirst bei mir sein.
2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb  
nehmen mich gefangen, jagen mich.  
Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei.  
Führe du mich Schritt für Schritt.
3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn.  
Hilflos sehe ich, wie die Zeit verrinnt.  
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,  
und ich frag, wo sie geblieben sind.

### 6.9 O Haupt voll Blut und Wunden ...

5. Ich danke dir von Herzen, o Jesus, liebster Freund,  
für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint.  
Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu  
und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.
6. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir.  
Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür.  
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,  
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.
7. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,  
und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot.  
Da will ich nach dir blicken, da ich glaubensvoll  
dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

## 6. Lieder

### 6.10 Von guten Mächten

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
  
- Ref. Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
  
2. Noch will das Alte unsere Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last,  
ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das du uns bereitet hast.
  
3. Und reichst du uns den schweren Kelch,  
den bitteren des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus deiner guten und geliebten Hand.
  
4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken,  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann wollen wir des Vergangenen gedenken  
und dann gehört dir unser Leben ganz.
  
5. Lass warm und still die Kerzen heute flammen,  
die du in unsere Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen,  
wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
  
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen hellen Klang der Welt,  
die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder Lobgesang.

## 6. Lieder

### 6.11 Wer leben will wie Gott ...

1. Wer leben will wie Gott auf dieser Erde  
muss sterben wie ein Weizenkorn,  
muss sterben um zu leben.
2. Er geht den Weg, den alle Dinge gehen;  
er trägt das Los, er geht den Weg,  
er geht ihn bis zum Ende.
3. Der Sonne und dem Regen preisgegeben,  
das kleinste Korn in Sturm und Wind  
muss sterben um zu leben.
4. Die Menschen müssen füreinander sterben.  
Das kleinste Korn, es wird zum Brot,  
und einer nährt den andern.
5. Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen;  
und so ist er für dich und mich  
das Leben selbst geworden.

## 6. Lieder

### 6.12 Wir sind nur Gast auf Erden

1. Wir sind nur Gast auf Erden  
und wandern ohne Ruh  
mit mancherlei Beschwerden  
der ewigen Heimat zu.
2. Die Wege sind verlassen,  
und oft sind wir allein.  
In diesen grauen Gassen  
will niemand bei uns sein.
3. Nur einer gibt Geleite,  
das ist der Herre Christ,  
er wandert treu zur Seite,  
wenn alles uns vergisst.
4. Gar manche Wege führen  
aus dieser Welt hinaus.  
O das wir nicht verlieren  
den Weg zum Vaterhaus.
5. Und sind wir einmal müde,  
dann stell ein Licht uns aus,  
o Gott, in deiner Güte,  
dann finden wir nach Haus.

## 6. Lieder

### 6.13 Wunderschön prächtige

1. Sonnenumglänzete, Sternenumkränzete,  
Leuchte und Trost auf der nächtlichen Fahrt!  
Vor der verderblichen, Makel der Sterblichen,  
hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt.  
Selige Pforte, warst du dem Worte,  
als es vom Throne der ewigen Macht,  
Gnade und Rettung den Menschen gebracht.
2. Du bist die Helferin, unsere Beschützerin,  
Fürstin des Himmels und Mutter des Herrn!  
Spiegel der Heiligkeit, Stärke der Christenheit,  
Arche des Bundes, helleuchtender Stern!  
Liebreich dich wende, Frieden uns sende,  
Mutter, ach wende die Augen uns zu,  
lehr uns, in Demut zu leben wie du!

## 7. Impressum

**Herausgeber:**

Liturgieausschuss der Pfarrgemeinde St. Johannes Ap. Wietmarschen  
Matthias-Rosemann-Straße 2, 49835 Wietmarschen

**Layout, Satz und Druck:**

CHEESE PRESS Verlag, Am Markt 2, 49835 Wietmarschen

**Auflage:**

1. Auflage September 2012, 1.000 Exemplare



Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr

**Gebet am Vorabend der Bestattung**